



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Der Blaue Rindenpilz (*Terana caerulea*)

Der Blaue Rindenpilz (*Terana caerulea*, Syn. *Pulcherricium caeruleum*) ist ein Pilz aus der Gattung *Terana*. Er gilt als die weltweit einzige Art dieser Gattung. Er wurde erstmals 1779 vom Französischen Naturforscher Jean-Baptiste Pierre Antoine de Monet, Chevalier de Lamarck beschrieben. Sein aktuell akzeptierter wissenschaftlicher Name Blauer Rindenpilz stammt aus einer Veröffentlichung (1891) des deutschen Botaniker und Mykologen Otto Kuntze (1843 - 1907).

Synonyme für *Terana caerulea* sind z.B.: *Byssus phosphorea* L., *Byssus caerulea* Lam., *Auricularia phosphorea* Sowerby, *Thelephora caerulea* (Lam.), *Corticium caeruleum* (Lam.) und *Pulcherricium caeruleum* (Lam.)

Der Blaue Rindenpilz bildet resupinate (dem Substrat anliegende), membranartige, wachsweiße Fruchtkörper von auffälliger, violett blauer bis fast dunkelblauer Farbe, die von einem Terphenyl verursacht wird. Die Oberfläche der Fruchtkörper ist glatt bis leicht warzig, die Hyphenstruktur ist monomithisch (nur aus einem Typ Hyphen bestehend). Das Sporenpulver ist weiß. Die Fruchtkörper, die aus mehreren rundlichen Flecken zu bis zu einen Meter langen Überzügen zusammenwachsen, werden bis zu 5 mm dick und finden sich meist an der Unterseite des Substrates.

Der Blaue Rindenpilz ist ein Saprobiont, der an in der Initial- bis späten Optimalphase verrottender, toter stehender oder liegender Stämmchen, an hängenden oder liegenden Ästen, in Holzhaufen oder freiliegenden Wurzeln gestürzter Bäume vorkommt. Bevorzugtes Substrat sind Laubhölzer, wie Esche, Ahorn, Haselnuss, Weide, Hainbuche und Eiche. Die Fruchtkörper sind mehrjährig, junge Fruchtkörper und Zuwächse kommen in Mitteleuropa vor allem im März, seltener im Oktober vor. Die Art bevorzugt warme, feuchte Laubwälder und geht in Deutschland selten über 400 m Höhe.

Der Blaue Rindenpilz ist weltweit in wärmeren Gegenden verbreitet, er wurde in Neuseeland, Asien, Afrika, Nordamerika, den Kanarischen Inseln und Europa gefunden. Das europäische Verbreitungsgebiet umfasst Südeuropa (für Griechenland postete unser FB Freund Nikolaos Xirotiris (Thessaloniki) die **Abb. 2** (Seite 2) in Facebook) und das ozeanisch geprägte Westeuropa (Portugal, Spanien, Frankreich, südwestliches Großbritannien). Das mitteleuropäische Verbreitungsgebiet umfasst die Schweiz, Österreich und Luxemburg, die derzeitige Ostgrenze der Verbreitung liegt am Oberrhein. Ein isoliertes Vorkommen besteht in Norwegen. Die Art hat im 19. Jahrhundert Arealeinbußen hinnehmen müssen und gilt heute in Deutschland nördlich des 50. Breitengrades, den Niederlanden, Belgien und Skandinavien als verschollen.

Als Speisepilz kommt die Art nicht in Frage, forstwirtschaftlich ist sie unbedeutend. Der Blaue Rindenpilz wurde von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie zum Pilz des Jahres 2009 gewählt und damit um erhöhte Aufmerksamkeit für die Art geworben, da im Zuge allgemeiner Erwärmung mit ihrer Ausbreitung zu rechnen ist; siehe dazu auch: [<http://www.dgfm-ev.de/node/25>].

Eine ausführliche Info finden Sie in einem **Porträt** des Blauen Rindenpilzes mit Beschreibung und Mikrozeichnung unter: [http://tintling.com/inhalt/2000/terana_caerulea.pdf].

